

eines jungen Theriak-Verkäufers, 25/35 000 Euro) und Joh. H. Tischbein d. J. CB

Schweiz

Mai/Juni

Das Auktionswesen in der Schweiz beschreibt Christian von Faber-Castell in seiner alljährlichen Übersicht über den Kunsthandel in der Schweiz (s. S. 518 ff.). Was in den nächsten Schweizer Versteigerungen zu erwerben ist, sei hier kurz skizziert.

Kunst, Graphik und alte Bücher, Möbel, Kunsthandwerk, Teppiche und vieles mehr sind in den traditionellen **Fischer**-Auktionen in Luzern zu erwarten (4.-7.6.). So im großen Gemäldeangebot zwei pastorale Szenen als Gegenstücke von Chr. W. E. Dietrich (18/25 000 sfr), ein Stillebenpaar mit Blumen und Früchten von Joh. A. Winck, ein großes Früchtestilleben von Th. Matenheimer, Schweizer Künstler wie Koller, Schwegler, Zelger und Zünd sowie eine von Friedrich Gauermann auf Holz gemalte Szene „Beim Hufschmied“ (150/180 000 sfr) oder das Kinderbild „Zutritt verboten“ des Münchner Malers Wilhelm Schütze (140/160 000 sfr). Dazu gesellen sich Graphiken alter und moderner Meister (Chagall, Käthe Kollwitz, Picasso, Rouault). Neben Schweizer Möbeln gehören auch etliche internationale Stücke zum Möbelangebot wie ein mit Halbedelsteinen interzierter flamo-italienischer Kabinettkasten des 17. Jh. (18/25 000 sfr) oder eine lombardische Régence-Kommode (30/40 000 sfr). Und nicht zuletzt dürfte die Auflösung der Luzerner Galerie du Quai und der privaten Kunstsammlung ihres verstorbenen Inhabers Kurt Habermacher viele Sammler und Händler anlocken. Ist bei seinen Objekten aus dem 15. bis 18. Jh. mit Schwerpunkt bei der französischen Kunst des 18. Jh. doch nicht nur die Qualität garantiert, sondern auch viel Originelles dabei.

Mehr als 3000 Kunst- und Sammelobjekte aller Sparten hält das Auktionshaus **Zofin-**

**gen** bereit (13./14.6.). Die Gemäldeofferte wird angeführt von dem bisher verschollen geglaubten und ohne Maßangaben im Werkverzeichnis aufgeführten Gemälde „Buchfink auf Fenstersims“ von Adolf Dietrich aus dem Jahr 1941 (40 000 sfr). Mehrere orientalische Motive sind hier zu finden (z. B. „Abend am Nil“ von Theodor Frère, 9500 sfr) und Werke der deutschen Künstler A. Brandeis, R.F. Curry, L. Dill, F. Freund, M. Hänger, A. Kappis und P. Paede. An Freunde von Jensen-Silber (Art-déco-Teeservice, 9500 sfr) ist ebenso gedacht wie an Sammler von Jugendstil-, Murano- und modernem Glas, von Wiener Keramik („Salomé“ von J. Staudigl, 1913, 4500 sfr), Skulpturen („Madonna mit Kind“, Lombardei, 13./14. Jh., 6000 sfr), Uhren, Möbel usw.



Wilhelm Schütze (1840-1898), Zutritt verboten, sign. u. bez.: München, Öllwd., 72,3 x 91,6 cm; Fischer, Luzern (Schätzpreis 140/160 000 sfr)